

INFO – Letter „tele.soft“

Ausgabe: 3/2003
Datum: 22.12.2003

Liebe PartnerInnen, TeilnehmerInnen und Interessierte an dem Projekt „tele.soft“

tele.soft lebt von der aktiven Beteiligung und dem Willen etwas zu bewegen. Mit diesem INFO-Letter möchten wir Sie über den aktuellen Stand und die weitere Planung des Projektes auf dem Laufenden halten. Wir hoffen, dass wir Sie auf diesem Wege auch weiter begeistern können, sich aktiv zu beteiligen.

Das tele.soft-Projektteam wünscht Ihnen allen wunderschöne Weihnachten und einen guten Rutsch in das neue Jahr!!!

Themen dieser Ausgabe

- Berichte von den Standorten
 - tele.soft in Bonn
 - tele.soft München
 - tele.soft Hamburg
- Aktivitäten im Projekt
- Links dieser Ausgabe

Berichte von den Standorten

tele.soft in Bonn

Am 30.09.2003 endete die Bonner tele.soft-Qualifizierung „IT-Agent/in Software / Telekommunikation“ in Bonn. Im Rahmen einer Feierstunde bei der Dr. Reinhold Hagen Stiftung erhielten die Teilnehmer/innen von der IHK-Bonn/Rhein-Sieg ihre Zeugnisse und Zertifikate. Den innovativen Charakter, die hohe Bedeutung und den Erfolg dieser tele.soft-Qualifizierung unterstrichen die Vertreter/innen der Jugendlichen, der anwesenden Institutionen und Betriebe in ihren Ansprachen und im Pressegespräch:

Arbeitsamt Bonn:

Frau Marita Schmickler-Herriger,
Direktorin des Arbeitsamtes Bonn

Bundesinstitut für Berufsbildung:

Herr Bent Paulsen,
Leiter des Arbeitsbereichs "Bildungswege, Kompetenzentwicklung, Lernverläufe"

Dr. Reinold Hagen Stiftung:

Herr Karl-Christoph Höver, Geschäftsführer
Frau Schwalb
Herr Stephan Wolff

Für die Qualifizierungsteilnehmer/innen:

Herr Marcel Haase
Frau Alexandra Holz

IHK-Bonn/Rhein-Sieg:

Herr Wolfgang Brunswig, stellv. Hauptgeschäftsführer
Frau Ingrid Brunswig, Weiterbildungsakademie der IHK Bonn/Rhein-Sieg
Herr Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer der Weiterbildungsakademie der IHK Bonn/Rhein-Sieg

Für die Praxisbetriebe:

Frau Marcella Westen, Mi-Soft Bonn

Für das tele.soft-Projekt

Herr Dr. Wolfgang Schlegel, Geschäftsführer INBAS
Herr Herbert Rüb, Projektleitung tele.soft bei INBAS

Was waren die Erfolgsfaktoren in Bonn?

- Kompetente und regional starke Partner kooperierten bei der Entwicklung und Umsetzung der tele.soft-Qualifizierung.
- Im Rahmen eines Assessment-Centers konnten die Jugendlichen im Alter zwischen 18-24 Jahren ihre Eignung und Motivation unter Beweis stellen.
- Die Ausbildungsinhalte qualifizierten für Tätigkeiten im Betrieb und für die Aufnahme einer anschließenden Berufsausbildung.
- Neben Softwareanwendungen gehörten Projektmanagement, Wirtschafts- und Geschäftsprozesse, Netzwerktechnik und Hardware zum Stundenplan der Jugendlichen. Die Jugendlichen wurden in der Ausbildung gefördert und gefordert – schließlich stand am Ende eine Prüfung nach den IHK-Standards für die Berufsausbildung und ein anerkanntes Zertifikat.
- Darüber hinaus erhielten die Teilnehmer/innen in zwei Qualifizierungsbausteinen Zertifikate, die, nach der neuen Rechtsverordnung für die Berufsausbildungsvorbereitung vom 21.7.03, die Übereinstimmung mit Ausbildungsinhalten aus den vier neuen IT-Berufen bescheinigen. Die Rechtsverordnung zur Bescheinigung der Qualifizierungsbausteine finden Sie unter: http://www.good-practice.de/infoangebote_beitrag896.php (siehe auch: Pressemitteilung Nr. 48/2003 vom 19.12.2003: Zentrale Erfassung der von den Kammern bestätigten Qualifizierungsbausteine. [<http://www.bibb.de/de/8669.htm>])

Die Erfolgsbilanz in Bonn

Alle 17 Teilnehmer/innen haben die nach IHK-Kriterien gestaltete Abschlussprüfung bestanden – und dies mit guten Noten. 14 der 17 waren direkt nach der Qualifizierung in Ausbildung oder Arbeit. Darunter alleine vier in Ausbildungsplätzen zur/-m Fachinformatiker/in, angesichts der hohen Nachfrage nach diesen raren Plätzen ein hervorragendes Ergebnis. Für diese Jugendlichen hat damit die, vor tele.soft oft vergebliche Bewerbung um einen Ausbildungsplatz endlich zum Erfolg geführt. Damit zeigt sich einmal mehr, dass auch in einer konjunkturbedingt schwierigen Zeit arbeitslose Jugendliche eine Chance haben und immer noch Beschäftigungspotentiale im IT-Bereich bestehen.

Wie geht es weiter mit tele.soft in Bonn?

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung werden die Jugendlichen im Rahmen einer Nachbefragung zu ihrer beruflichen Entwicklung interviewt. Weiterhin finden Interviews mit den ausbildenden Betrieben über die Weiterentwicklung der Teilnehmer/innen statt, das letzte hiervon wird im Januar 2004 geführt werden.

Eine ausführliche Darstellung zu den Ergebnissen von tele.soft in Bonn erscheint in einem Bericht, der gegen Ende Februar 2004 veröffentlicht werden wird.

Berichte von den Standorten

tele.soft München

In der großen tele.soft-Betriebsbefragung in München vom April 2003 hatten sich verschiedene Schwerpunkte für den Bereich Assistenz herauskristallisiert: Systemadministration, Projektassistenz an der Schnittstelle zwischen Kunden und Entwickler(inne)n im Unternehmen und Assistenz Webdesign (siehe auch Newsletter 2/2003).

Die Reihe der DACUM Workshops mit den betrieblichen Praktikern starteten wir im Juni 2003. Am 23. und 24. Juni führten wir einen ersten DACUM Workshop zum Thema Projektentwicklung im IT-Bereich mit Münchener Unternehmen durch. Unter Anleitung von zwei erfahrenden DACUM-Moderator(inn)en entwickelten sechs Experten aus Betrieben ein

DACUM-Profil für den Job „Assistent/in Projekt-/Produktentwicklung IT“ (Informationstechnologie). Bestimmt wurden sechs Aufgabenbereiche (duties) mit insgesamt 51 Arbeitsaufgaben (tasks). Weiter wurden die zur Ausführung des Jobs benötigten Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die erforderlichen Arbeitsmittel und Werkzeuge festgelegt. Die Expert(inn)en einigten sich auch auf die Softskills des Personals und formulierten ihre Erwartungen an die zukünftige Entwicklung dieses Jobs. Das erarbeitete Workshop-Ergebnis ging im Juli/August 2003 zur Überprüfung an rund 30 Firmen aus dem Münchener Raum. Die Unternehmen sollten beurteilen, ob die Aufgabenbereiche („duties“) zu ergänzen seien, ob die Arbeitsaufgaben in ihrem oder anderen Unternehmen vorhanden sind und ob Beschäftigungsmöglichkeiten in diesem Job bestehen.

Nachdem die befragten Unternehmen das Workshop-Ergebnis bestätigten und Beschäftigungsmöglichkeiten sahen, entwickelten wir zusammen mit CDI GmbH und dem Arbeitsamt München eine entsprechende Qualifizierung. In einer dreimonatigen Maßnahme mit mindestens vier Wochen Praktikum sollten Jugendliche ohne anerkannten Berufsabschluss auf diesen Job vorbereitet werden. Die Kosten für die Teilnehmer/innen sollten vom Arbeitsamt, die Kosten für die Qualifizierung aus Equal-Mitteln bestritten werden.

Der Qualifizierung vorgeschaltet wurde ein Auswahlverfahren, wie es im Rahmen von tele.soft entwickelt und bereits eingesetzt worden war. 40 arbeitslose Jugendliche waren zu persönlichen Interviews und Assessment-Centern eingeladen, um vom INBAS-Team und CDI auf „Herz und Nieren“ geprüft zu werden. Seit dem 17.11.03 werden 13 von ihnen jetzt bei CDI in Projektorganisation, Projektentwicklung, Kundenbetreuung, Marketing und Vertrieb weitergebildet, um dann ab Januar 2004 weitere 6 Wochen Berufserfahrung in Betrieben zu sammeln. Angebote für weitere Praktikumsplätze nimmt CDI gerne entgegen: http://www.cdi.de/firmentrainings/initiative_mittelstand/downloads/index.html.

Der zweite DACUM-Workshop mit Betrieben aus München und Umgebung fand am 12. und 13. September 2003 zum Thema Assistenztaetigkeit im Bereich Netzwerke und Systemadministration statt. Sieben betriebliche Expert(inn)en entwickelten ein DACUM-Profil für den Job „Assistent/in Systemadministration“. Bestimmt wurden sechs Aufgabenbereiche (duties) mit insgesamt 69 Arbeitsaufgaben (tasks) sowie ebenfalls wieder die erforderlichen Softskills, Kenntnisse und Fertigkeiten. Zur Überprüfung der Workshop-Ergebnisse baten wir rund 20 in diesem Feld tätige Unternehmen aus dem Münchener Raum um ihre Mitarbeit. 13 Unternehmen konnten sich an der Erhebung über alle 69 Arbeitsaufgaben beteiligen. Die Arbeitsaufgaben und Aufgabenbereiche, aber insbesondere die Softskills, erzielten dabei hohe Zustimmungswerte und Relevanzwerte. Trotz der wachsenden Zahl an Arbeitslosen im IKT-Bereich bestand bei 4 der 13 Betriebe aktuell eine Beschäftigungsmöglichkeit.

Berichte von den Standorten

tele.soft Hamburg

In Hamburg fand ab Februar 2003 bei unserem Kooperationspartner indisoft GmbH eine tele.soft Qualifizierung statt, die als Maßnahme aus dem Jugendsofortprogramm finanziert wurde. Die Jugendlichen durchliefen eine 6-monatige Weiterbildung entweder zum/r Internet-Assistenten/in oder zum/r EDV-Assistenten/in. Der theoretische Teil der Qualifizierung endete Ende Juli 2003. Unter den 29 erfolgreichen Teilnehmer(inn)en waren 16 EDV- und 13 Internet-Assistent(inn)en. Direkt im Anschluss an die Qualifizierung führten wir eine Befragung der Jugendlichen durch, an der sich 21 der 29 beteiligten, darunter 11 EDV- und 10 Internet-Assistent(inn)en. Erste Ergebnisse können hier vorgestellt werden.

Motivation

Die Motivation der Teilnehmer/innen ging mehrheitlich in Richtung auf eine folgende Ausbildung. Sie waren dabei nicht ausschließlich auf eine IT-Ausbildung fixiert, sondern es kamen auch andere Ausbildungsberufe in Frage. Erkennbar war auch eine Gruppe von Teilneh-

mer/innen, die in erster Linie an einer Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt interessiert war. Ein Studium war nur vereinzelt eine berufliche Alternative. Von der Motivation her unterschied sich die Hamburger Gruppe deshalb von den Bonner und den Osterholzer Teilnehmer(inn)en. Bei den beiden letzteren Gruppen dominierte die Motivation für eine anschließende Ausbildung eindeutig, sie war auch enger auf eine anschließende IT-Ausbildung angelegt.

Entwicklung der IT-Fähigkeiten und Fertigkeiten

Bei der Befragung gingen wir auch der Frage nach, ob die Teilnehmer/innen am Ende der Qualifizierung über jene Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügten, die Ziele des Curriculums waren. U.a. wurden sie nach ihrem Stand an IT-Fertigkeiten und –Kenntnissen vor und am Ende der Qualifizierung befragt. Die Aussagen der Internet-Assistent(inn)en ergaben folgendes Bild: Nahezu alle verbesserten sich in den Grundlagen der Web-Seiten-Programmierung, der PC-Technik, in Java-Script, in der Grafik- und Bildbearbeitung, der Tabellenkalkulation mit Excel, in HTML und in der Bewerbungspraxis. Teilweise waren die Lernfortschritte erheblich. Die Hälfte (bzw. in einigen Bereichen auch etwas mehr als die Hälfte) der Internet-Assistent(inn)en verbesserte ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in Projektarbeit und -management, in Präsentationstechnik und in der Textverarbeitung mit Word.

Was die EDV-Assistent(inn)en betrifft, so nannten alle Lernfortschritte in der Web-Seiten-Erstellung und in HTML; die meisten auch in Projektmanagement, in Access, in Linux, in der Montage/Demontage von PC's, im Umgang mit Ein- und Ausgabegeräten und in der Bewerbungspraxis. Bei den anderen abgefragten Fertigkeiten und Fähigkeiten konnten zwar einige, aber nicht mehr die meisten Assistent(inn)en Fortschritte verzeichnen.

Weitere Angaben der befragten Jugendlichen

In der Wahrnehmung der Teilnehmer/innen haben sich die Ausbildungschancen durch die Qualifizierung bei Indisoft GmbH deutlich erhöht. Für viele verbesserte sie auch die Chancen auf einen Arbeitsplatz. Grundsätzlich hat die Qualifizierung die Motivation derer, die schon zuvor zu einer Ausbildung tendierten, deutlich gefördert. Auch jene, die auf einen Arbeitsplatz orientiert waren, waren am Ende motivierter. Die Teilnehmer/innen meinten, dass die Qualifizierung Spaß bereitet hat, nicht langweilig, sondern informativ war und (auch deshalb?) zeitlich länger sein sollte.

Nach dem Theorie-Teil folgte ein Praktikum bis Ende September 2003. Einige Jugendliche hatten zum Ende Juli 2003 schon einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen und begannen ihre Ausbildung zum 1. August 2003. Weitere folgten mit der Ausbildung zum 1. September 2003. Anfang Oktober 2003 befanden sich ca. 60% der Teilnehmer/innen in einer Ausbildung, in Beschäftigung, in einem Praktikum oder in einem Studium.

Unsere nächsten Schritte

Im Jahr 2004 wollen wir weitere Daten zur beruflichen Entwicklung der Jugendlichen erheben. Dabei interessiert uns insbesondere ihr beruflicher Status und welche der Kompetenzen, die sie in der Qualifizierung erworben hatten, ihre Eingliederung in Ausbildung und Beschäftigung gefördert haben. Ausführliche Interviews mit den beschäftigenden Betrieben (u.a. zur Leistungsfähigkeit und -entwicklung) sollen die bisherigen Ergebnisse ergänzen und vertiefen.

Aktivitäten im Projekt

tele.soft im Internet

Im Download-Bereich finden Sie Informationen zu tele.soft sowie die erstellten Produkte. Diese Seite wird auch in Zukunft weiter ausgebaut. Ein Besuch lohnt ganz sicher!
<http://www.telesoft.inbas.com/download.html>

Zusammenarbeit mit Israel im Rahmen des Projektes „IT-Work“

Vom 20.-24. 10.2003 fand ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch der israelischen und deutschen Partner im Projekt IT-Work in Offenbach und München statt. Im Rahmen eines dreitägigen Workshops in Offenbach diskutierten die Partner über ihre Erfahrungen, zogen Bilanz und planten die Arbeiten für das kommende Jahr. Von deutscher Seite bestimmten die bisherigen Erfahrungen und Ergebnisse von tele.soft die Beitragsschwerpunkte.

In München, einem der vier tele.soft-Standorte, standen Besuche bei der Berufsschule für Informationstechnik und bei CDI GmbH auf der Tagesordnung. Mit einem großen Round-Table-Gespräch mit Vertreter/innen der Stadt München, des Arbeitsamt München, der Gewerkschaft, der Flüchtlingshilfe und von EQUAL-IT München endete der Besuch unserer Partner.

Das Projekt IT-Work wird für InWent gGmbH (früher CDG) im Rahmen der deutsch-israelischen Zusammenarbeit zwischen dem BMBF und dem israelischen Arbeits- und Sozialministerium von INBAS GmbH durchgeführt. Die Partner auf israelischer Seite sind das Ministry of Labour and Social Affairs, AMAL Network, ORT Colleges, Open University of Israel sowie die Haifa University.

Weitere Informationen und Produkte aus diesem transnationalen Arbeitszusammenhang von tele.soft finden Sie auf der Projekt-Website unter:
<http://www.inwent.org/israel/it-work/index.html>.

Links dieser Ausgabe

tele.soft im Internet
<http://www.telesoft.inbas.com>

Qualifizierungsbausteine
http://www.good-practice.de/infoangebote_beitrag896.php
<http://www.bibb.de/de/8669.htm>

Public shared workspace von *IT Work*
<http://www.inwent.org/israel/it-work/index.html>

Indisoft GmbH
<http://www.indisoft.com>

Equal-It München
<http://www.equal-it.de/>

CDI Deutsche Private Akademie für Wirtschaft GmbH, München
<http://www.cdi.de/>

Berufsschule für Informationstechnik, München
<http://www.bsinfo.musin.de/>

Impressum

Herbert Rüb, Inbas GmbH, Büro Nord, Kieler Str. 103, 22769 Hamburg, Tel.: 040/85506490, FAX 040/2097793, E-Mail: hamburg@inbas.com

Autoren dieser Ausgabe: Peter Kasperek, Herbert Rüb, Dr. Wolfgang Schlegel, Susanne Ullrich

Falls Sie diesen Info-Letter nicht weiterbeziehen möchten, bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an: hamburg@inbas.com